

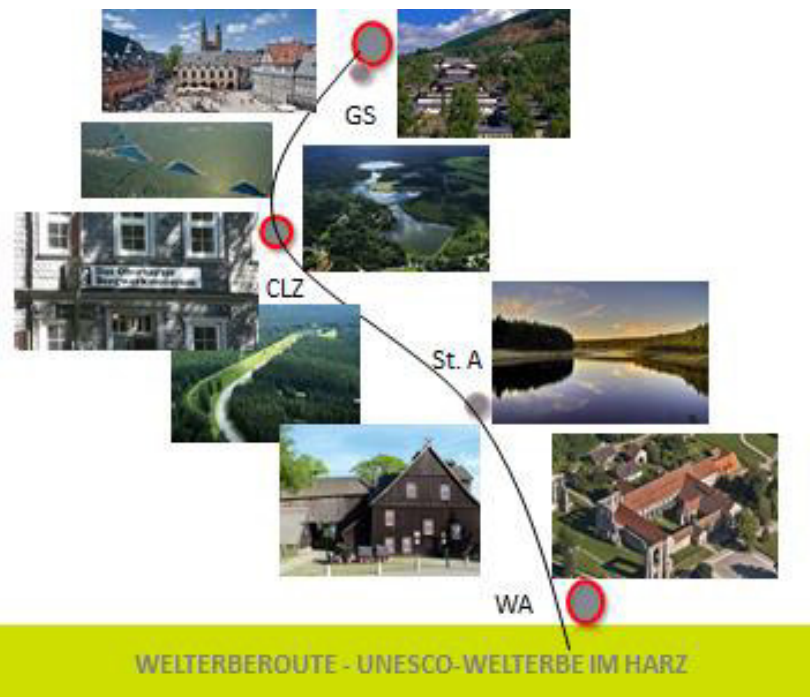
<p>Titel des Projektes</p>	<p>WELTERBEROUTE - UNESCO-WELTERBE IM HARZ Kulturelle Leuchttürme verknüpfen</p>
<p>Ziele Welche Ziele sollen erreicht werden?</p>	<p>Zur Erhöhung der touristischen Attraktivität sowie zur Positionierung der Harzregion mit progressivem Image wird eine Vernetzung und Bündelung der vorhandenen und neu geplanten Kultureinrichtungen im UNESCO-Welterbe angestrebt. Gegenstand des Antrags ist die Realisierung einer interkommunalen Welterberoute von Goslar bis Walkenried, welche die kulturellen Leuchttürme im Harz über das öffentliche VerkehrswegeNetz verbindet. Die Projektziele lassen sich wie folgt charakterisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erschließung, Vernetzung, Besucherorientierung <ul style="list-style-type: none"> • Inwertsetzung und Erschließung der Welterbestätten über das öffentliche VerkehrswegeNetz • Verbesserung der kulturellen und touristischen Infrastruktur verbunden mit einer Qualitäts- und Attraktivitätssteigerung • Verbesserung der Besucherlenk- und Leitfunktionen im Oberharz • Bündelung und Vernetzung einer Vielzahl von Welterbestandorten im Harz • Einheitliche zeitgemäße innerörtliche und außerörtliche Kennzeichnung und Beschilderung der Welterbestätte sowie ihrer zahlreichen Welterbestandorte ➤ Identifikation und Teilhabe der Einrichtungen im Welterbe <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der kulturellen Identität der Region. • Beitrag zur Vernetzung der Stakeholder (Eigentümer, Betreiber, Mitarbeiter, Einheimische) ➤ Strategisches Marketing <ul style="list-style-type: none"> • Profilierung der Dachmarkenstrategie des Harzer Tourismusverbands, Themenwelt Kultur • Erweiterungsmöglichkeiten für das kulturtouristische Veranstaltungsangebot • Cross Marketing: Touristen werden (auch) die kulturellen Produkte der Region nahe gebracht <p>Die Welterberoute soll modellhaft als „Premium-Route“ für Elektrofahrzeuge ausgebaut und die erforderliche Ladeinfrastruktur für eBikes und Elektro-PKW an den Welterbe-Infozentren errichtet werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Errichtung von Ladesäulen für PKW. Für das Segment eBikes sollen - soweit möglich - Synergien zu dem Projekt „E-Ladesäulen für E-Bikes“ der LEADER Region Osterode am Harz ausgeschöpft werden.</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung Was soll gemacht werden? (Präzise Beschreibung)</p> <p>ggf. Fotos als Anlage</p>	<p>Hintergrund und Anlass</p> <p>Die Projektidee knüpft an die im Bundesprojekt „Schaufenster Elektromobilität“ der Metropolregion Hannover entwickelten Welterbetouren für eFahrzeuge im Westharz an und bindet diese ein. In dessen Rahmen wurden zur Erkundung der Welterbestätten im Harz 2016 sechs eBike-Touren geschaffen. Eine eMotorradtour verbindet zentrale Anlaufstellen des UNESCO Weltkulturerbes im Harz entlang des öffentlichen VerkehrswegeNetzes.</p> <p>Anregung und Grundlage für die Konzeption der UNESCO-Welterberoute bilden zwei derzeit von der „Stiftung Welterbe Harz“ zur Erschließung und Vermittlung des Weltkulturerbes im Harz durchgeführte Förderprojekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Projekt „TRAFO“ (Transformation von Kultureinrichtungen in strukturschwachen Räumen) werden gestaltende, institutionelle und inhaltliche Transformationen zur regionalen Entwicklung und Inwertsetzung der Welterbestätten Besucherbergwerke „19-Lachter-Stollen“ in Wildemann und „Grube Samson“ in St.

Andreasberg, Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld und im Bergbaumuseum „Schachanlage Knesebeck“ in Bad Grund entwickelt und umgesetzt.

- Im Projekt „**KREATIV**“ werden drei dezentralen Welterbe-Informationszentren in Goslar, Clausthal-Zellerfeld und Walkenried für Besucher und Interessierte das Welterbe im Harz erlebbar gemacht werden.

Kurzbeschreibung der geplanten Route

Die **Welterberoute** schafft eine interkommunale Verknüpfung der kulturellen „Perlen“ in der Region zu einer touristisch erlebbaren „Perlenkette“. In mehreren Tagesetappen können großartige Kulturgüter, lebendige Städte und reizvolle Landschaften im National- und Naturpark Harz erlebt werden. Start- bzw. Zielpunkt der Route markieren die beiden Welterbe-Infozentren in Goslar und Walkenried (Fertigstellung 2019). Weitere personell betreute Kultureinrichtungen befinden sich im Oberharzer Bergwerksmuseum, am Kaiser-Wilhelm-Schacht, an der Grube Samson in St. Andreasberg sowie im Museum Kloster Walkenried.



Außerörtlich befinden sich entlang der Bundesstraßen 241 und 242 und der Landesstraße 519 mehrere stark frequentierte **Besucherparkplätze**, welche die nahegelegenen Welterbestandorte für den motorisierten Individualverkehr erschließen. Eine touristische Leitbeschilderung ist bereits vorhanden. Zusätzlich existiert vielerorts eine thematische Beschilderung im Kontext der WasserWanderwege der Harzwasserwerke, deren Startpunkte an den Parkplätzen verortet sind. Zahlreiche Waldparkplätze im Oberharz besitzen eine **Entree-Funktion** für das Welterbe. Viele Harzgäste kommen hier erstmals mit den Welterbestätten der Oberharzer Wasserwirtschaft in Berührung. Insofern werden die Parkplätze auch als „Visitenkarte“ des Welterbes wahrgenommen. Das Erscheinungsbild der Parkplätze ist augenblicklich jedoch einer Welterbe-Landschaft kaum angemessen. Die aktuell vorhandene „**Schilderflut**“ verschiedener Institutionen und Organisationen erzeugt vielerorts mehr Verwirrung als Orientierung. Die gewünschte Leit-, und Lenkfunktion in Verbindung mit grundlegenden Informationen zum Welterbe in

Kombination mit spezifischen Information zum jeweiligen POI sind oftmals nicht vorhanden oder entsprechen nicht (mehr) den modernen didaktischen Qualitätsansprüchen.

Zielgruppe

Die Welterberoute richtet sich vorrangig an Kulturinteressierte, die als Individualreisende mit dem PKW oder in der Gruppe Kurzurlaube in den Harz planen. Ein Qualitätsmerkmal der Route ist die überwiegende Erreichbarkeit der Start- und Zielpunkte mit dem öffentlichen Nahverkehr. Damit ist die Kulturroute nicht nur für Mehrtagestouren attraktiv, sondern bildet auch ein optimales Angebot für Tagesausflügler.

Angebote/Stationen auf der Route

Die Route hat eine **Gesamtlänge** von ca. **75 Kilometern**. Lokale Alternativrouten und Ergänzungsrouten sind denkbar. Ein besondere Erlebnischarakter der Route generiert sich aus den individuell kombinierbaren **Indoor-** und **Outdoor-**Angeboten, welche kulturelle Erlebnisse in attraktiver Naturlandschaft (National- und Naturpark Harz, UNESCO Geopark Global Geopark Harz. Braunschweiger Land. Ostfalen) verknüpfen. Nach Aufenthalt im Besucherbergwerk Rammelsberg in Goslar bietet sich beispielsweise auf der Weiterfahrt bereits wenige Kilometer entfernt eine attraktive Spazier- und Erkundungstour auf dem Liebesbank-Weg im Areal der Auerhahn-Teichkaskade an. Ein Besuch der Grube Samson lässt sich ideal mit einem Ausflug zum Oderteich im Nationalpark oder einer Wanderung am Rehberger Grabenweg kombinieren. In vergleichbarer Form können ein Vielzahl attraktiver Besuchsprogramme entwickelt werden. **Gastronomiebetriebe** mit thematischem Bezug wie beispielsweise das Polsterberger Hubhaus, das Damnhaus (Sperberhaier Damm) und das Rehberger Grabenhaus bieten Ansatzpunkte für die Etablierung von **Reisepauschalen** für Tagesgäste und Kurzurlauber. Ein **Kombiticket** der Welterbeeinrichtungen und gemeinsame Veranstaltungsformate (Erlebnistage) entlang der Route bieten weiteres Entwicklungspotenzial.

HARZ | MUSEEN | WELTERBE

Welterberoute Harz

Entwurf Routenverlauf

- Goslar – B241
- Clausthal-Zellerfeld – B242
- Oderteich - B242
- Sonnenberg - L519
- St. Andreasberg - L520
- Bad Lauterberg - B27, K32
- Bad Sachsa - L604, L 601
- Walkenried



Maßnahmen und Produkte

Das Projekt besteht aus zwei Stufen, wobei lediglich die erste Stufe Teil des hier eingereichten LEADER-Antrags ist.

	<p>Stufe 1 (Gegenstand des hier vorgelegten LEADER-Antrags)</p> <p>Planung Leit- und Beschilderungssystem</p> <ul style="list-style-type: none">• Bestandsanalyse der aktuellen außer- und innerörtlichen Beschilderungssituation im UNESCO-Welterbe im Niedersächsischen Harz für Autofahrer, Fußgänger, Radfahrer und Wanderer• Erarbeitung von Entwicklungsoptionen und strategischen Zielen eines touristischen Leitsystems für das UNESCO-Welterbe im Harz im Kontext der Ausweisung einer Welterberoute• Erstellung eines Masterplanes zur Umsetzung des Leit- und Beschilderungssystems unter Berücksichtigung flankierender Umsetzungsmaßnahmen im Projekt KREATIV:<ul style="list-style-type: none">○ inner- und außerörtliches Leit- und Beschilderungssystem unter Einbindung in die bestehende amtliche Wegweisung für verschiedene Zielgruppen und Funktionen mit nachfolgenden Elementen:<ul style="list-style-type: none">▪ <u>Autofahrer</u><ul style="list-style-type: none">• Unterrichtungstafel an Autobahnen• Touristische Wegweisung zu den Welterbestandorten• Kennzeichnung des Routenverlaufs „Welterberoute im Harz“• Standortbeschilderung (Infotafeln) POIs Welterbe-Infozentren• Innerörtliche Wegweisung▪ <u>Fußgänger</u><ul style="list-style-type: none">• Objektbeschilderung und Wegweisung im Nahbereich und innerhalb von Ortschaften▪ <u>Radfahrer, Wanderer</u><ul style="list-style-type: none">• Markierung von Routen• Ortsbeschilderung zur Wegweisung• Verknüpfung zu einem einheitlichen System• Entwicklung und Festlegung der Gestaltungsprinzipien<ul style="list-style-type: none">○ Hauptelemente des Leitsystems○ Inhalt und Größe der Schilder○ Formen von Wegweisern.○ Farbgebung der Schilder○ Logos und Piktogramme <p>Planung Ladeinfrastruktur für Elektromobilität</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Welterberoute – UNESCO-Welterbe im Harz soll modellhaft als „Premium-Route“ für Elektrofahrzeuge geplant und ausgebaut werden. Für diesen Zweck soll ein Konzept zur Schaffung der erforderlichen Ladeinfrastruktur für eBikes und Elektro-PKW an prädestinierten Besuchereinrichtungen und POIs entlang der Route erstellt werden. Nach vorläufiger Einschätzung werden entlang der Route für beide Fahrzeugsegmente ca. drei bis sechs Ladestationen benötigt. Mögliche Synergien zu dem Projekt „E-Ladesäulen für E-Bikes“ der LEADER Region Osterode am Harz sollen berücksichtigt werden.
--	---

	<p>Stufe 2 ((nicht Teil des hier eingereichten LEADER-Antrags)</p> <p>Umsetzung Leit- und Beschilderungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsplanung Leit- und Beschilderungssystem • Produktion und Lieferung der notwendigen Schilder und Kennzeichnungen für den motorisierten und nicht motorisierten Bereich • Aufstellung und Anbringung der inner- und außerörtlichen Beschilderungs- und Leitelemente an den vorgesehenen Standorten <p>Informations- und Kommunikationskonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Infopaketes: <ul style="list-style-type: none"> ○ Infomappe mit Broschüre und Kartenwerk ○ Webseite bzw. Erweiterung der Welterbepräsenz ○ GPX-Tracks zum Download ○ Entwicklung von Tages- und Mehrtagesetappen
<p>Welche Handlungsfelder werden aufgegriffen? Auf welche Weise?</p>	<p>X Gutes Leben in der Region <input type="checkbox"/> Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung X Gelebte Landschaft - aktiver Klimaschutz <input type="checkbox"/> Regionale Wirtschaft - Vernetzte Wissenschaft und Wirtschaft X Regionale Wirtschaft - Vielfältiger Tourismus X Lebendige Kultur und Gemeinschaft</p> <p><u>Begründung:</u> <u>Gutes Leben in der Region</u> Unterstützung der E-Mobilität (HF 1.4) <u>Gelebte Landschaft - aktiver Klimaschutz</u> Stärkung des Klimaschutzes durch Verbesserung der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge sowie Bewerbung der Nutzung von Elektromobilität (HF 3.1) <u>Regionale Wirtschaft - Vielfältiger Tourismus</u> Verbesserung der Infrastrukturangebote im Kulturtourismus, Vernetzung der Anbieter entlang der touristischen Servicekette (HF 4.B.1; 4.B.3) Verbesserung des Besucherlenkungs- und Informationsangebot im UNESCO-Welterbe für Einheimische und Gäste (HF 4.B.1; 4.B.3) <u>Lebendige Kultur und Gemeinschaft</u> Beitrag zur Aufwertung des kulturellen Angebotes und Stärkung der kulturellen Identität (HF 5.1; 5.5)</p>
<p>Kooperationen z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen ILE-/Leader Regionen etc.</p>	<p>Organisationen, die am Planungs- und Abstimmungsprozess beteiligt werden sollen, sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landkreis Goslar • Ggf. LEADER Regionalmanagement Osterode am Harz • Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG (WiReGo), • Initiative Zukunft Harz • Harzer Tourismusverband e.V. • Städte Goslar, Clausthal-Zellerfeld, Braunlage, • Samtgemeinde Walkenried • Harzwasserwerke GmbH • National- und Naturpark Harz • Niedersächsische Landesforsten

<p>Trägerschaft Wer übernimmt verantwortlich die Trägerschaft?</p>	<p>Von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Etablierung und touristische Inwertsetzung der Welterberoute ist die Anbindung an eine einheitliche professionelle Managementstruktur. Die Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft übernimmt entsprechend ihres satzungsgemäßen Auftrags die Projektträgerschaft.</p>
<p>Beteiligte Akteure Wer ist für die Projektentwicklung verantwortlich (= Projektleiter)? Wer ist an dem Projekt noch beteiligt (= Projektteam)?</p>	<p><u>Projektleiter:</u> Tim Schwarzenberger <u>Projektteam:</u> Manuela Armenat, Uli Reiff, (Welterbestiftung im Harz) Thomas Wiesenhütter (Landkreis Goslar)</p>
<p>Stand der Abstimmung Handelt es sich noch um eine Projektidee oder sind schon Vorarbeiten geleistet worden?</p>	<p>Es wurde eine Projektskizze angefertigt (s. Anlage). Weitere Vorarbeiten wurden bislang nicht geleistet. Der Antrag der Stiftung auf Aufnahme in die Liste der kofinanzierungsfähigen Stiftungen liegt dem ArL Göttingen vor und befindet sich derzeit in Bearbeitung.</p>
<p>Zeit- und Terminplan Jedem Projekt muss ein Terminplan mit Arbeitspaketen beigelegt werden (ggf. als Anlage)</p>	<p><u>Maßnahmen der Umsetzungsstufe 1</u> umfassen die Planung eines Leit- und Beschilderungssystem sowie die Planung der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Diese Maßnahmen sollen im Zeitraum von 02/2018-10/2018 erbracht werden. <u>Maßnahmen der Umsetzungsstufe 2</u> umfassen die Realisierung des Leit- und Beschilderungssystem sowie die Umsetzung des Informations- und Kommunikationskonzeptes. Diese Maßnahmen sollen als Gegenstand eines Folgeantrags im 1. Halbjahr 2019 umgesetzt werden.</p>
<p>Kosten- und Finanzierungsplan (ggf. als Anlage) Wie ist die Finanzierung geplant? (Eigenmittel, Landkreis, Stadt, Stiftung etc.)</p>	<p>Die Kosten für die Erstellung der Planungsunterlagen in der Stufe 1 werden mit ca. 55.692,- EUR (brutto) kalkuliert. (vgl. Anlage Kostenschätzung BTE, Hannover). Zur Finanzierung des Projektes werden LEADER-Mittel in Höhe von 44.583,60 EUR (80 %) beantragt. Eigenmittel und KO-Finanzierungsmittel in Höhe von 11.138,40 EUR (20 %) werden von der Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft beigebracht.</p>
<p>Worin besteht die Innovation in dem Vorhaben? (Nutzung neuer Medien, Entwicklung neuer Techniken, Nutzung neuer Methoden oder Vorgehensweisen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bündelung und Vernetzung von Besuchereinrichtungen des UNESCO-Welterbes im Harz entlang des öffentlichen Verkehrswegenetzes stellt einen innovativen Ansatz zur Besucherlenkung im Harz und im Harzer Tourismusmarketing dar. • Die „Ausweisung“ als Premium-Route für Elektromobilität erzeugt eine überregionale Anziehungskraft für Nutzer von E-Fahrzeugen und trägt zur Verankerung der Elektromobilität im Tourismus und der Alltagskultur bei. • Der gezielte Einsatz von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge entlang einer Tourismusroute ist u.E. niedersachsenweit einzigartig. Entsprechende Potenziale ergeben sich auch durch die geografische Nähe des Harzes zur Automobilwirtschaft in der Metropolregion Hannover, Braunschweig, Wolfsburg, Göttingen.

<p>Ist das Vorhaben beispielhaft für die Region? Wenn ja, worin besteht diese?</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> ja <u>Begründung:</u> Bislang existiert noch keine allein auf die Harzregion fokussierte deutsche Ferienstraße. Der beispielhafte Mehrwert besteht u.a. in einer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inwertsetzung und Erschließung der Welterbestätten • Verbesserung der kulturellen und touristischen Infrastruktur verbunden mit einer Qualitäts- und Attraktivitätssteigerung • Verbesserung der Besucherlenk- und Leitfunktionen im Oberharz • Schaffung eines Premium-Angebotes zur Etablierung von Elektromobilität im Tourismus
<p>Schaffung von Arbeitsplätzen Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze geschaffen? Wenn ja, wie viele?</p>	<p><input type="checkbox"/> ja <u>Begründung:</u> Es werden vorerst keine unmittelbaren Beschäftigungseffekte durch die Schaffung einer Personalstelle erzielt. Gleichwohl sind mit dem Vorhaben nachhaltige indirekte Beschäftigungseffekte sowohl bei den Besuchereinrichtungen im UNESCO-Welterbe (Steigerung der Umsatzerlöse bei Eintritten, Führungen) als auch entlang der gesamten touristischen Wertschöpfungskette (Steigerung der Übernachtungszahlen, Umsatzsteigerungen der Gastronomiebetriebe) verknüpft. Hinzu kommt eine Stärkung und Stützung weicher Standortfaktoren im Zusammenhang mit einer Verbesserung des Images der Region.</p>
<p>Kosten / Nutzen Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserte Sichtbarkeit und Vermarktung des UNESCO-Welterbes im Harz • Nachhaltige Steigerung der Besucherzahlen in den Welterbe-Infozentren und Besucherbergwerken im UNESCO-Welterbe Harz • Steigerung der Umsatzerlöse der Besuchereinrichtungen • Etablierung der Harzregion als touristische Premium-Destination für die Nutzer von Elektrofahrzeugen
<p>Fortführung Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?</p>	<p>Die Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft übernimmt die Weiterführung und dauerhafte Bewirtschaftung der Maßnahme.</p>
<p>Gender Mainstreaming / Inklusion Wie werden die Geschlechtergerechtigkeit sowie die Anforderungen der Inklusion berücksichtigt?</p>	<p>Die geplante Welterberoute ist allen Bevölkerungsgruppen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Kultur, Bildungsstand, etc. zugänglich. Insbesondere die E-Mobilität (in Bezug auf eBikes) erlaubt es auch älteren oder immobileren Personen die Route zu nutzen und das Weltkulturerbe im Harz zu erleben.</p>